

Thema/ Einheit – Wer wirft den ersten Stein? - Sünde

Einstieg (ohne theologischen Background)

Sammeln am Flipchart und Diskussion – Was ist Sünde?

Wie sieht eure Rangliste der Sünde aus?

Wie sollte welche Sünde eurer Meinung nach bestraft werden?

Der Bibeltext und die Szene in verteilten Rollen

- Drei Ankläger (Schriftgelehrte und Pharisäer)
- weitere Ankläger als Schaulustige
- Die angeklagte Frau
- Jesus
- Leser
- Beobachter des Rollenspiels (alle Rollen werden im Nebenraum eingewiesen)

In der Mitte des Raums befindet sich ein ausgebreitetes Laken mit Sand. Dieses steht für die Gegend in der Jesus sich gerade befindet. Jesus sitzt daneben und liest etwas aus Joh. 1. Um ihn herum sitzen einige Zuhörer. Der Leser des Bibeltextes aus Joh. 8 beginnt mit Vers 2 - 3. Die Schriftgelehrten und Pharisäer kommen mit einer Frau in den Raum. Sie stellen sie in die Mitte und klagen sie an. (Vers 4 f) Im Raum liegen ebenfalls Steine verteilt auf dem Boden. Nach jeder Anklage nimmt der Kläger einen Stein vom Boden in die Hand. Jesus hört ihnen zu und beginnt mit seinem Finger in den Sand zu malen. Nun beginnen sowohl die anderen Ankläger, als auch die Schaulustigen ihre eigene Klage gegen die Frau los zu werden und auch sie nehmen einen Stein in die Hand. Schließlich richtet sich Jesus auf und sagt: „Wer von euch ohne Schuld ist, soll den ersten Stein werden. Jesus setzt sich wieder auf den Boden und malt weiter in den Sand. Nach und nach lassen die Ankläger und Schaulustigen die Steine fallen und gehen aus dem Raum. Nur Jesus und die Frau bleiben zurück. Jesus fragt: „Wo sind sie alle hin? Hat dich niemand verurteilt?“ Sie antwortet: „Nein, niemand Herr.“ Jesus sagt: „Ich verurteile dich auch nicht. Geh und lade von nun an keine Schuld mehr auf dich.“

Auswertung der Szene

Alle Mitspieler und auch die Beobachter kommen im Raum wieder zu einem Stuhlkreis zusammen und tauschen sich zu folgenden Fragestellungen aus:

- Wie habt ihr euch in eurer Rolle gefühlt? Ist euch etwas aufgefallen oder klar geworden?
- Die Beobachter werden nach ihren Eindrücken gefragt: Was ist euch aufgefallen? Wie haben sich die DarstellerInnen verhalten? Wie bewertet ihr die Situation?

Gespräch über den Ausgang der Geschichte

- Ist der Ausgang der Geschichte verständlich und nachvollziehbar?
- Welche anderen Möglichkeiten hätte es gegeben?
- Wie bewertet ihr das Verhalten der Ankläger? Wie das von Jesus?
- Trifft das Ende der Szene auch deine Einschätzung? Wie hättet ihr euch verhalten?
- Hat sich eure Haltung vom Anfang zum Thema Sünde verändert?

Begriffsklärung

Das Wort „Sünde“ ist mit dem deutschen Wort „Sund“ verwandt, mit dem ein Abgrund oder ein Graben bezeichnet wird. Sünde bezeichnet – anders als im allgemeinen Sprachgebrauch – weniger einzelne Vergehen als vielmehr eine Haltung: sich gegen Gott wenden, sich von Gott abwenden, sich über Gott erheben wollen. Viele biblische Geschichten versuchen, dies zu verdeutlichen.

- Vom Sich-verführen-Lassen 1. Mose 3, 5
- Vom verletzten Stolz 1. Mose 4, 6 – 7
- Vom Versuch, sich an die Stelle Gottes zu setzen 1. Mose 11, 4

Menschen entfernen sich immer wieder von Gott und versuchen, sich an Gottes Stelle zu setzen. In der Sünde liegt nach christlichem Verständnis auch die Ursache für zwischenmenschliche Zerwürfnisse, für Unrecht, Ungerechtigkeit und Lieblosigkeit.